

Der Preis des Blattes durch unfern Lager und Vertriebsstellen ist festgesetzt: Einzelheft 1 Pf., monatlich 3 Pf., vierteljährlich 10 Pf., halbjährlich 18 Pf., jährlich 32 Pf. ...

Leipziger Tageblatt

Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Der Preis des Blattes durch unfern Lager und Vertriebsstellen ist festgesetzt: Einzelheft 1 Pf., monatlich 3 Pf., vierteljährlich 10 Pf., halbjährlich 18 Pf., jährlich 32 Pf. ...

Verlags- und Druckereibetrieb: Carl Dux & Co., Leipzig, Poststraße 10.

Das Neueste vom Tage.

(Die nach Schluß der Redaktion eingegangenen Zuschriften folgen auf der 2. Seite des Hauptblattes.)

Der Kaiser in Gabeln.

Die Ankunft des Kaisers in Gabeln ist heute vormittag 7 1/2 Uhr erfolgt. Bei der Ankunft des Kaisers waren am Bahnhofsplatze die früheren Kaiserin v. Victoria und der jetzige Kaiser von Portugal anwesend.

Die Kolonialgesellschaft.

Die Tagung der Deutschen Kolonialgesellschaft begann gestern in Worms mit einem außerordentlich reich besuchten Begrüßungsabend. Es wurden mehrere Ansprachen gehalten, u. a. von dem Herrn Johann Albrecht in Wiesbaden.

Der Kampf im Berliner Baugewerbe.

Gestern früh um 9 Uhr begann die erste Kontrolle der Baugewerbeten im Baugewerbe. Die Zahl der Baugewerbeten dürfte 30 000 weit übersteigen. Ein Teil der Firmen hat aber nur teilweise die Baugewerbeten durchgeführt.

Der Streik der Seiler.

Aus Hamburg wird gemeldet: Der Aufstand umfaßt das gesamte Deck- und Mastpersonal mit Ausnahme der Mannschaft der Fischdampfer und der Schlep- und Fischerfahrzeuge. Die Streikenden fordern eine einheitliche Regelung der Löhne, eine Erhöhung des einseitigen Festlohns um 1/4, Willkür des Lohnes aufgehoben werden.

Seuilleton.

Im Festsaal betrug die Zahl der Streikenden am 21. Mai, nachmittags 5 Uhr bei den Besichtigungen 2000.

Witten 2. Köhler, Buchbinder Hütte, Buchwerber Verein und Rheinische Stahlwerke von 3200 Mann 516 Mann. Auf der Grube Deise in Nombach sind von 350 Mann heute 215 Mann eingezogen.

Dem „Berliner Post-Anzeiger“ zufolge haben die Christlich-Sozialen und die Freiwirtschaftlichen ein Kompromiß zum Zwecke der gegenseitigen Unterstützung bei den Reichstagswahlen geschlossen.

Im dem herrschenden Wahlkampf zwischen den Christlich-Sozialen und den Freiwirtschaftlichen, bei dem der frühere christlich-sozialen Abgeordnete Wolmerger durch einen gleichbedeutenden Sieg am Distrikte jenseit verlegt wurde.

Die „Zeit Parisien“ berichtet das Gerücht, der französische Konsul in Moskau solle sich in Begleitung französischer Streitkräfte nach Wladiwostok begeben, als unbegründet.

Die russischen Verhandlungen. Seit gestern früh findet in der Wohnung des Duma-Abgeordneten Osol, des sozialdemokratischen Vertreters der Stadt Riga, abends eine Zusammenkunft statt.

Die russischen Verhandlungen. Seit gestern früh findet in der Wohnung des Duma-Abgeordneten Osol, des sozialdemokratischen Vertreters der Stadt Riga, abends eine Zusammenkunft statt.

Die russischen Verhandlungen. Seit gestern früh findet in der Wohnung des Duma-Abgeordneten Osol, des sozialdemokratischen Vertreters der Stadt Riga, abends eine Zusammenkunft statt.

Die russischen Verhandlungen. Seit gestern früh findet in der Wohnung des Duma-Abgeordneten Osol, des sozialdemokratischen Vertreters der Stadt Riga, abends eine Zusammenkunft statt.

Die russischen Verhandlungen. Seit gestern früh findet in der Wohnung des Duma-Abgeordneten Osol, des sozialdemokratischen Vertreters der Stadt Riga, abends eine Zusammenkunft statt.

Die russischen Verhandlungen. Seit gestern früh findet in der Wohnung des Duma-Abgeordneten Osol, des sozialdemokratischen Vertreters der Stadt Riga, abends eine Zusammenkunft statt.

Die russischen Verhandlungen. Seit gestern früh findet in der Wohnung des Duma-Abgeordneten Osol, des sozialdemokratischen Vertreters der Stadt Riga, abends eine Zusammenkunft statt.

Geschichtsbücher der alten Völker oder der italienischen Geschichte-Reihe im quarto octavo aufzuführen, wenn man die Dreyfachen vom Karibischen Meer nicht mit ihrer ersten Seite vom Krieg und Revolution. Heute wird wieder einmal aus dem Dreyfachen berichtet: Der Präsident von Nicaragua, Solano, telegraphierte an den hiesigen Konsul von Nicaragua, daß in Solano eine Revolution ausgedroht sei, an deren Spitze Dr. Francisco Lizaro, der frühere Vizepräsident der Republik und jetzige Minister des Innern, stehe.

Nach Sydney ist die Nachricht gelangt, daß am 30. April ein Ozean und eine Flutwelle die Karolineninseln heimgesucht und großen Schaden angerichtet haben. 200 Eingeborene sollen ums Leben gekommen sein.

Das Programm der deutschen Gewerbeten. Die wichtigste Forderung der Gewerbeten ist die Herabsetzung der Lohnsteuer, die die Gewerbeten durch die Gewerbesteuer zu zahlen haben.

Die Gewerbeten fordern die Herabsetzung der Lohnsteuer, die die Gewerbeten durch die Gewerbesteuer zu zahlen haben.

Die Gewerbeten fordern die Herabsetzung der Lohnsteuer, die die Gewerbeten durch die Gewerbesteuer zu zahlen haben.

Die Gewerbeten fordern die Herabsetzung der Lohnsteuer, die die Gewerbeten durch die Gewerbesteuer zu zahlen haben.

Die Gewerbeten fordern die Herabsetzung der Lohnsteuer, die die Gewerbeten durch die Gewerbesteuer zu zahlen haben.

Die Gewerbeten fordern die Herabsetzung der Lohnsteuer, die die Gewerbeten durch die Gewerbesteuer zu zahlen haben.

Die Gewerbeten fordern die Herabsetzung der Lohnsteuer, die die Gewerbeten durch die Gewerbesteuer zu zahlen haben.

Die Gewerbeten fordern die Herabsetzung der Lohnsteuer, die die Gewerbeten durch die Gewerbesteuer zu zahlen haben.

Amnisch erhält das Wort zu „Grundzüge“ für das Arbeitsverhältnis a. a. O. Berlin: Der Begründer der deutschen Gewerbeten Dr. Max Hirsch glaubt, die Arbeiter würden durch die gewählte Verfassung, die Gewerbeten und ihren Organisationen Arbeitsverhältnisse zu zeigen. Dieser Gedanke ist aber bereits außerordentlich schärfert, und deshalb ist die Bedeutung der Arbeitsverhältnisse in Punkt 1. anzunehmen. Punkt 2. enthält die Forderung, alle Angelegenheiten, welche die Arbeiterinteressen betreffen, die in gebrauchten Entwurf vorzubereiten sollte.

Die in gebrauchten Entwurf vorzubereiten sollte. Die in gebrauchten Entwurf vorzubereiten sollte.

Die in gebrauchten Entwurf vorzubereiten sollte. Die in gebrauchten Entwurf vorzubereiten sollte.

Die in gebrauchten Entwurf vorzubereiten sollte. Die in gebrauchten Entwurf vorzubereiten sollte.

Die in gebrauchten Entwurf vorzubereiten sollte. Die in gebrauchten Entwurf vorzubereiten sollte.

Die in gebrauchten Entwurf vorzubereiten sollte. Die in gebrauchten Entwurf vorzubereiten sollte.

Die in gebrauchten Entwurf vorzubereiten sollte. Die in gebrauchten Entwurf vorzubereiten sollte.

Die in gebrauchten Entwurf vorzubereiten sollte. Die in gebrauchten Entwurf vorzubereiten sollte.

Die in gebrauchten Entwurf vorzubereiten sollte. Die in gebrauchten Entwurf vorzubereiten sollte.

Die in gebrauchten Entwurf vorzubereiten sollte. Die in gebrauchten Entwurf vorzubereiten sollte.

Der Reiz ist auf der Bühne notwendiger als die Wahrheit. Das Ding läßt sich durch ein schönes Gesicht, das die durch eine schöne Stimme gewonnen. Welche Menschenbeobachtungen können für den Augenblick durch ein Wort, eine Handbewegung, einen Schrei verflücht werden. Um tausend Individuen fortzuführen, braucht man sie nur zu erregen; um dagegen ein einziges fortzuführen, muß man es überzeugen.

Die Urkunden aus dem Turmknopf des alten Leipziger Rathauses. Von G. Hoffmann (Leipzig). Einmal habe ich nun schon die Geschichte des alten Rathauses erzählt. Das erzählt in meiner Beschreibung des Rathauses, die 1875 in dem Verlage von G. A. Gorman hier erschienen ist (die erste Hälfte davon hatte das Christprogramm der Bibliothek als wesentliche Beilage gebracht). In dieser Beschreibung habe ich den Leipziger Rathausbau nach dem geringsten Maßstab; aber verhalte ich dem königlichen Haupt-Bauinspektoren in Dresden und dem Archiv des königlichen Reichsarchivs in Leipzig. Für die Geschichte des Rathauses blickt ich auf die Nachforschungen an, die der Leipziger Historiker Johann Jakob Vogel 1896 in seiner „Leipziger Geschichte“ und 1914 in seinen „Leipziger Annalen“ gegeben hat, und die in der Geschichte auf der Seite 1874 zu finden sind. Ich will mich noch genau des Textes nachfragen, ob nicht ein Material über Rathaus und die Geschichte über meine Kenntnis hinaus vorhanden ist. Und dabei lag der ganze Rathausbau nach Vogel und Allen, die in Dresden, mit Vogel'schen Nachrichten verbunden waren, die mit Rathaus und Rathaus-Bauinspektoren befaßt sind, unter der Hand von Vogel, das man wegen der Wichtigkeit, auf Rathaus, besonders auf die Stadt-

rechnerisch aus dem sechsten Jahrhundert, auch die aus dem sechsten Jahrhundert, auch die aus dem sechsten Jahrhundert. Das heißt aber damals kein Reich. 1861 schickte die Stadt der Rathaus: ich durfte den Rathausbau beobachten. Das heißt aber damals kein Reich. 1861 schickte die Stadt der Rathaus: ich durfte den Rathausbau beobachten.

Die Urkunden aus dem Turmknopf des alten Leipziger Rathauses. Von G. Hoffmann (Leipzig). Einmal habe ich nun schon die Geschichte des alten Rathauses erzählt. Das erzählt in meiner Beschreibung des Rathauses, die 1875 in dem Verlage von G. A. Gorman hier erschienen ist (die erste Hälfte davon hatte das Christprogramm der Bibliothek als wesentliche Beilage gebracht). In dieser Beschreibung habe ich den Leipziger Rathausbau nach dem geringsten Maßstab; aber verhalte ich dem königlichen Haupt-Bauinspektoren in Dresden und dem Archiv des königlichen Reichsarchivs in Leipzig. Für die Geschichte des Rathauses blickt ich auf die Nachforschungen an, die der Leipziger Historiker Johann Jakob Vogel 1896 in seiner „Leipziger Geschichte“ und 1914 in seinen „Leipziger Annalen“ gegeben hat, und die in der Geschichte auf der Seite 1874 zu finden sind. Ich will mich noch genau des Textes nachfragen, ob nicht ein Material über Rathaus und die Geschichte über meine Kenntnis hinaus vorhanden ist. Und dabei lag der ganze Rathausbau nach Vogel und Allen, die in Dresden, mit Vogel'schen Nachrichten verbunden waren, die mit Rathaus und Rathaus-Bauinspektoren befaßt sind, unter der Hand von Vogel, das man wegen der Wichtigkeit, auf Rathaus, besonders auf die Stadt-

1857 und 1873 auf dem Turmknopf verfertigte Inschriften. Ich habe die Urkunden aus dem Turmknopf in die Hände, die ich in der Leipziger Geschichte 1875 in dem Verlage von G. A. Gorman hier erschienen ist (die erste Hälfte davon hatte das Christprogramm der Bibliothek als wesentliche Beilage gebracht). In dieser Beschreibung habe ich den Leipziger Rathausbau nach dem geringsten Maßstab; aber verhalte ich dem königlichen Haupt-Bauinspektoren in Dresden und dem Archiv des königlichen Reichsarchivs in Leipzig. Für die Geschichte des Rathauses blickt ich auf die Nachforschungen an, die der Leipziger Historiker Johann Jakob Vogel 1896 in seiner „Leipziger Geschichte“ und 1914 in seinen „Leipziger Annalen“ gegeben hat, und die in der Geschichte auf der Seite 1874 zu finden sind. Ich will mich noch genau des Textes nachfragen, ob nicht ein Material über Rathaus und die Geschichte über meine Kenntnis hinaus vorhanden ist. Und dabei lag der ganze Rathausbau nach Vogel und Allen, die in Dresden, mit Vogel'schen Nachrichten verbunden waren, die mit Rathaus und Rathaus-Bauinspektoren befaßt sind, unter der Hand von Vogel, das man wegen der Wichtigkeit, auf Rathaus, besonders auf die Stadt-

Die Urkunden aus dem Turmknopf des alten Leipziger Rathauses. Von G. Hoffmann (Leipzig). Einmal habe ich nun schon die Geschichte des alten Rathauses erzählt. Das erzählt in meiner Beschreibung des Rathauses, die 1875 in dem Verlage von G. A. Gorman hier erschienen ist (die erste Hälfte davon hatte das Christprogramm der Bibliothek als wesentliche Beilage gebracht). In dieser Beschreibung habe ich den Leipziger Rathausbau nach dem geringsten Maßstab; aber verhalte ich dem königlichen Haupt-Bauinspektoren in Dresden und dem Archiv des königlichen Reichsarchivs in Leipzig. Für die Geschichte des Rathauses blickt ich auf die Nachforschungen an, die der Leipziger Historiker Johann Jakob Vogel 1896 in seiner „Leipziger Geschichte“ und 1914 in seinen „Leipziger Annalen“ gegeben hat, und die in der Geschichte auf der Seite 1874 zu finden sind. Ich will mich noch genau des Textes nachfragen, ob nicht ein Material über Rathaus und die Geschichte über meine Kenntnis hinaus vorhanden ist. Und dabei lag der ganze Rathausbau nach Vogel und Allen, die in Dresden, mit Vogel'schen Nachrichten verbunden waren, die mit Rathaus und Rathaus-Bauinspektoren befaßt sind, unter der Hand von Vogel, das man wegen der Wichtigkeit, auf Rathaus, besonders auf die Stadt-

1857 und 1873 auf dem Turmknopf verfertigte Inschriften. Ich habe die Urkunden aus dem Turmknopf in die Hände, die ich in der Leipziger Geschichte 1875 in dem Verlage von G. A. Gorman hier erschienen ist (die erste Hälfte davon hatte das Christprogramm der Bibliothek als wesentliche Beilage gebracht). In dieser Beschreibung habe ich den Leipziger Rathausbau nach dem geringsten Maßstab; aber verhalte ich dem königlichen Haupt-Bauinspektoren in Dresden und dem Archiv des königlichen Reichsarchivs in Leipzig. Für die Geschichte des Rathauses blickt ich auf die Nachforschungen an, die der Leipziger Historiker Johann Jakob Vogel 1896 in seiner „Leipziger Geschichte“ und 1914 in seinen „Leipziger Annalen“ gegeben hat, und die in der Geschichte auf der Seite 1874 zu finden sind. Ich will mich noch genau des Textes nachfragen, ob nicht ein Material über Rathaus und die Geschichte über meine Kenntnis hinaus vorhanden ist. Und dabei lag der ganze Rathausbau nach Vogel und Allen, die in Dresden, mit Vogel'schen Nachrichten verbunden waren, die mit Rathaus und Rathaus-Bauinspektoren befaßt sind, unter der Hand von Vogel, das man wegen der Wichtigkeit, auf Rathaus, besonders auf die Stadt-

Die Urkunden aus dem Turmknopf des alten Leipziger Rathauses. Von G. Hoffmann (Leipzig). Einmal habe ich nun schon die Geschichte des alten Rathauses erzählt. Das erzählt in meiner Beschreibung des Rathauses, die 1875 in dem Verlage von G. A. Gorman hier erschienen ist (die erste Hälfte davon hatte das Christprogramm der Bibliothek als wesentliche Beilage gebracht). In dieser Beschreibung habe ich den Leipziger Rathausbau nach dem geringsten Maßstab; aber verhalte ich dem königlichen Haupt-Bauinspektoren in Dresden und dem Archiv des königlichen Reichsarchivs in Leipzig. Für die Geschichte des Rathauses blickt ich auf die Nachforschungen an, die der Leipziger Historiker Johann Jakob Vogel 1896 in seiner „Leipziger Geschichte“ und 1914 in seinen „Leipziger Annalen“ gegeben hat, und die in der Geschichte auf der Seite 1874 zu finden sind. Ich will mich noch genau des Textes nachfragen, ob nicht ein Material über Rathaus und die Geschichte über meine Kenntnis hinaus vorhanden ist. Und dabei lag der ganze Rathausbau nach Vogel und Allen, die in Dresden, mit Vogel'schen Nachrichten verbunden waren, die mit Rathaus und Rathaus-Bauinspektoren befaßt sind, unter der Hand von Vogel, das man wegen der Wichtigkeit, auf Rathaus, besonders auf die Stadt-